



Der Blog für Science & Politik



Politik

Koreanische Studie bringt Herztod mit Corona-„Impfstoffen“ in Verbindung

30. Oktober 2024

2,1 Minuten Lesezeit

von [Dr. Peter F. Mayer](#)

Forscher in Südkorea haben die steigende Zahl von Todesfällen durch plötzliche und unerwartete Herzstillstände mit den mRNA-„Impfstoffen“ in Verbindung gebracht. Wissenschaftler der Jungwon University, der Catholic University of Korea und des

Samsung Medical Center haben versucht, die Ursache für die weltweit zunehmenden Herzstillstände zu ermitteln.

Die Ergebnisse der von Experten begutachteten Studie erschiene (<https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0311726>) in der Zeitschrift PLOS One. Ha-Eun Jeon et al haben die Arbeit unter dem Titel „SARS-CoV2 mRNA vaccine intravenous administration induces myocarditis in chronic inflammation“ (Intravenöse Verabreichung des SARS-CoV2-mRNA-Impfstoffs führt zu Myokarditis bei chronischer Entzündung) veröffentlicht.

Wie TKP berichtet hat, sind die Fälle von Herzversagen in die Höhe geschnellt, insbesondere bei jungen geimpften Menschen, seit die Covid-„Impfstoffe“ Anfang 2021 für die Öffentlichkeit freigegeben wurden. Studien haben sogar verheerende Steigerungen von Herzschäden bei Kindern (<https://tkp.at/2024/07/22/zunahme-der-herzschaeden-bei-kindern-durch-corona-spritzen/>) aufgezeigt.

Die koreanischen Forscher untersuchten die Auswirkungen von mRNA-Impfstoffen anhand eines Mausmodells im Labor und konzentrierten sich dabei auf deren kardiale Toxizität und Immunogenität in Abhängigkeit vom Injektionsweg.

In der Veröffentlichung der Studie berichten die südkoreanischen Forscher:

„Die intravenöse Verabreichung des mRNA-Impfstoffs mit oder ohne chronische Entzündung verschlimmerte die kardiale Perikarditis und Myokarditis; die Immunisierung induzierte eine leichte Entzündung und die Produktion der entzündlichen Zytokine IL-1beta und IL-6 im Herzen.“

Myokarditis und Perikarditis sind beides Formen von Entzündungen des Herzens. Bei der Perikarditis entzündet sich der Beutel um das Herz, während die Myokarditis eine Entzündung des Herzmuskels ist.

Beide Erkrankungen schränken die Fähigkeit des Herzens ein, Blut durch den Körper zu pumpen, und können zu Blutgerinnseln, Schlaganfällen, Herzinfarkten, Herzstillstand und schließlich zum plötzlichen Tod führen.

Die Forscher fahren fort, die Ergebnisse im Detail zu beschreiben:

„Die mRNA-Impfung induzierte Herzschaeden bei chronischer LPS-Entzündung, insbesondere Serumtroponin I (TnI), das dramatisch anstieg.“

„Die intravenöse Verabreichung des Impfstoffs kann bei chronischen Entzündungen eine stärkere Kardiotoxizität hervorrufen“, fügten die Forscher hinzu. Die Forscher fordern nun dringende Untersuchungen in dieser Angelegenheit angesichts des ständigen Mantras, dass die Injektionen „sicher und wirksam“ sind.

Das Team berichtet, dass das Risiko von Herzschaeden und Myokarditis nach der Verabreichung von mRNA-Impfstoffen stark erhöht ist.

Unsere Arbeit ist spendenfinanziert – wir bitten um Unterstützung.

Folge TKP auf Telegram oder GETTR und abonniere unseren Newsletter.

Impf-Herzschaeden erreichen EU-Parlament
(<https://tkp.at/2024/10/11/impf-herzschaeden-erreichen-eu-parlament/>)

Verborgener Pfizer-Bericht: Geimpfte mit 40 % mehr Herzproblemen
(<https://tkp.at/2024/10/09/verborgener-pfizer-bericht-geimpfte-mit-40-mehr-herzprobleme/>)

Herzinfarkte bei jungen Menschen: Anstieg nicht mehr zu übersehen
(<https://tkp.at/2024/10/04/herzinfarkte-bei-jungen-menschen-anstieg-nicht-mehr-zu-uebersehen/>)

Neuseeland: 15-fache Zunahme von Herzproblemen nach Beginn der Corona-Impfkampagne
(<https://tkp.at/2024/10/01/neuseeland-15-fache-zunahme-von-herzproblemen-nach-beginn-der-corona-impfkampagne/>)